

Pakt für den Sport

Grundzüge einer kommunalen Sportpolitik

Der Kreis Minden – Lübbecke und sein Kreissportbund sind in Nordrhein – Westfalen in der Entwicklung des kreisweiten Sports in mehrfacher Hinsicht führend:

- Der Kreissportbund rangiert mit einem Organisationsgrad von mehr als 40% an der Spitze der Bünde in NRW.
- Seit 1994 konzentriert sich der Kreissportbund durch fortlaufende Veranstaltungen und sportbezogene Angebote. u.a. auf das Segment „Sport und Gesundheit“ und entwickelte in seinem diesbezüglichen: „Handlungskonzept Breitensport“ drei Schwerpunkte:

1. **Jugendarbeit in Vereinen und Kommunen mit Ausbildung für die B-Lizenzierung** („Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen“). Der KSB Minden-Lübbecke ist Koordinierungsstelle für die Ganztagsbetreuung.
2. **Seniorenport mit den vielfältigen Angeboten der „Akademie für Seniorensport“.**

3. **Qualifizierte Ausbildungsangebote für ÜbungsleiterInnen**

Kreis und Kreissportbund bemühen sich darum, dass für die Bevölkerung im Mühlenkreis ein attraktives Sportangebot flächendeckend bei qualifizierter Anleitung und im Sinne der Nachhaltigkeit vorgehalten wird.

Die vorliegenden Grundzüge einer kommunalen Sportpolitik gehen von einer dynamischen Regelung wechselseitiger Unterstützung aus. Die zuständigen Gremien des Kreises und der Kreissportbund beschließen insofern eine konstruktive Partnerschaft, die sich wie folgt beschreiben lässt:

1. Kreis und Kreissportbund leisten realisierbare Beiträge zur Entwicklung einer gemeinsamen Sportpolitik für den Mühlenkreis. Die Partner unterstützen sich dabei gegenseitig und stellen insofern die gemeinsamen Aufgabenschwerpunkte für die kommenden Jahre fest.
2. Dabei gehen sie von folgenden Voraussetzungen aus:

Mehr Menschen als bisher sind im Sinne einer aktiven Bewegungskultur und gesunden Lebensführung - möglichst im Rahmen von Sportvereinen

– für die Teilnahme am Sport zu gewinnen. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche und auch für diejenigen, die bisher noch keinen Zugang zum Sport gefunden haben.

3. Hierzu dient ein fachübergreifender Dialog und die Integration des Sports in den zuständigen Gremien.
4. Der Kreis fördert die Arbeit des Kreissportbundes im Rahmen seiner finanziellen und personellen Möglichkeiten.

Der Pakt konkretisiert sich in folgenden Aufgabenbereichen:

1. Sport im Kindes- und Jugendalter

Da Zugang und Einbindung in den Sport im Kindes- und Jugendalter angebahnt werden und die gesundheitliche Bedeutung des Sports und Spiels für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen sehr hohen Stellenwert hat, ergibt sich die Notwendigkeit eines vernetzten, koordinierten Zusammenwirkens aller Verantwortlichen und Institutionen, vor allem

- der Sportvereine
- Kinder und Jugendliche in Eigenverantwortung
- Eltern und Familien
- Schulen
- Jugendverbände.

Das besondere Augenmerk gilt Kindern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten, die über die sportbezogene Kinder- und Jugendarbeit bei der Integration unterstützt und in ihrer Entwicklung verstärkt gefördert werden sollen.

2. Schulsport

Eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen wird begleitet und gefördert. Die Partner appellieren an Landesregierung und die Kommunen, den in den Stundentafeln vorgegebenen Sportunterricht durch die Bereitstellung qualifizierter Lehrkräfte und die erforderlichen Sportstätten zu gewährleisten. Die Partner unterstützen die Absicht, künftig allen Schülerinnen und Schülern an jedem Tag ein Bewegungs-, Spiel- oder Sportangebot zu machen.

Für den Aufbau des Verbundsystems ‚Schule – Leistungssport‘ wird aktiv geworben. Besonders unterstützt werden die entsprechenden Programme, Initiativen und Projekte der Landesregierung und des LandesSportBundes NRW.

3. Qualifizierung im Sport

Die Sicherung, Anerkennung und Stärkung des Ehrenamtes im Sport ist primär durch die Qualifizierung der Sportfunktionäre und ÜbungsleiterInnen zu gewährleisten. Die Partner unterstützen das Ehrenamt im Sport weiterhin und nachhaltig. Dies gilt insbesondere für die Einbindung, Unterstützung und Werbung von Jugendlichen zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben in diesem Bereich.

4. Sport für alle

Die Partner begrüßen die Intentionen der Kommunen und Vereine, die Sportangebote nach den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Im Vordergrund stehen dabei die soziale und gesundheitliche Prävention, der Breitensport mit seinem Aktionsprogramm sowie der Leistungssport in enger Zusammenarbeit mit den Fachverbänden. Neue Sportangebote sind bei Beachtung aktueller Trends einzubeziehen und übergreifend zu erweitern. Die Entwicklung und Gestaltung der Sportangebote wird verstärkt auf der Grundlage von Qualitätsmanagement und Sportmarketingstrategien fortgesetzt.

5. Sportstätten

Die Partner unterstützen die Kommunen, Sportvereine und –verbände durch die kostenfreie, bzw. kostengünstige Bereitstellung von Sach- und Fachkompetenz, die es im Bedarfsfall den veränderten sozialen und sportlichen Bedürfnissen anzupassen gilt. Gemeinnützige Sportvereine werden vorrangig unterstützt.

Sie setzen sich dafür ein, dem gemeinnützig organisierten Sport die kommunalen Sportstätten so kostengünstig wie möglich zur Verfügung zu stellen. Die **kreiseigenen Sportstätten** stehen dem Kreissportbund im Rahmen seiner überregionalen Angebote für die Aus-, Fort- und Weiterbildung einschließlich Fachtagungen und Konferenzen nach Möglichkeit weiterhin kostenfrei zur Verfügung.

6. Verteilung von Ressourcen

Die Partner setzen sich dafür ein, dass der Sport bei der Mittelverteilung die

seiner Bedeutung angemessene Förderung erhält, um zu gewährleisten, dass die spezifisch kommunale Kompetenz des Sports eine sachangemessene Berücksichtigung findet. Die Partner begrüßen dabei die Unterschiedlichkeit von Modellen, um der fortschreitenden Entwicklung gerecht zu werden. Kreis und Kreissportbund erwarten von den Kommunen, dass die über das Gemeindefinanzierungsgesetz zugewiesenen investiven und konsumtiven Fördergelder für die Sportförderung eingesetzt werden.

Appell

Kreis und Kreissportbund versichern sich der gegenseitigen uneingeschränkten Unterstützung bei der Entwicklung des Sports im Mühlenkreis, vor allem auch bei zukunftsweisenden Projekten – auch solchen mit experimentell-innovativem Charakter. Diese Unterstützung vollzieht sich in allen Organisationen des Kreises, vornehmlich im Kultur- und Sportausschuss des Kreises.

Die Partner setzen sich für diese Vorstellungen und deren Umsetzung auch in den Kommunen des Kreises im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ein.

Sie appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises, sich diesen Intentionen anzuschließen und damit den Sport im Mühlenkreis zum Wohle aller und im Sinne der gemeinsamen Ziele ständig weiter zu entwickeln.